



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 04.03.2020**

***öffentlich***

---

**Ort:** im Stadthaus, Wappensaal  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 18:15 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Dr. Inés Brock	Stellv. Ausschussvorsitzende, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 16:33 Uhr
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Senius
Olaf Schöder	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Sachkundiger Einwohner
Kathleen Hirschnitz	Sachkundige Einwohnerin
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme ab 16:38 Uhr
Dr. Inge Richter	Sachkundige Einwohnerin
Harald Bartl	Sachkundiger Einwohner
Luisa Hartung	Sachkundige Einwohnerin

### **Verwaltung**

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Dr. Markus Folgner	Referent des Geschäftsbereichs Kultur und Sport
Dr. Anja Jackes	Leiterin Fachbereich Kultur
Frank Metzler	Abteilungsleiter Stadtvermessung
Sarah Lange	Stellvertretende Protokollführerin

### **Gäste:**

Jan-Hinrich Suhr	Vorstandsmitglied Hallesches Salinemuseum e.V.
Dr. Ulrich Schröder	Vorstandsvorsitzender Stiftung Altes Rathaus Halle (Saale)
Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg	Mitglied der Initiativgruppe Christian-Wolff-Denkmal e.V. i.G.
Dr. Jürgen E. Metzner	Vorsitzender der Initiativgruppe Christian-Wolff-Denkmal e.V. i.G.

## **Entschuldigt fehlten:**

Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle
Katharina Kraft	Sachkundige Einwohnerin
Renate Krimmling	Sachkundige Einwohnerin
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin

zu **Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Brock**, der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Radtke** vertagte im Namen seiner Fraktion den Antrag TOP 5.1 bis Mai 2020.

**Frau Dr. Wünscher** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlagen TOP 4.1 und TOP 4.2. Die Beschlussvorlage TOP 4.1 soll bis zur Vorlage der Richtlinie zur Vergabe von Straßennamen vertagt werden. Die Vertagung der Beschlussvorlage TOP 4.2 begründete sie durch die kurzfristige Einbringung des umfangreichen Änderungsantrags.

**Herr Metzler** sprach sich gegen die Vertagung aus. Er sagte, dass seiner Ansicht nach dem bauplanerischen Adressierungsbedarf Rechnung zu tragen ist und man sich bei der Straßenbenennung an jahrelang erfolgreich praktizierten Grundsätzen orientiert hat.

**Frau Dr. Brock** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Vertagung der Beschlussvorlage TOP 4.1.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Frau Dr. Brock** sprach sich gegen die Vertagung des Änderungsantrages aus. Sie bat um eine inhaltliche Beratung des Tagesordnungspunktes.

**Frau Dr. Brock** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Vertagung der Beschlussvorlage TOP 4.2 4.2.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:** **mit Patt abgelehnt**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Dr. Brock** bat um Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Nieder-

schrift vom 10.12.2019

- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.01.2020
- 3.3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.02.2020
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Vergabe des neuen Straßennamens Zappendorfer Straße  
Vorlage: VII/2019/00736 → **VERTAGT**
  - 4.2. Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof  
Vorlage: VII/2019/00501
    - 4.2.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof (VII/2019/00501)  
Vorlage: VII/2020/01065
  - 4.3. Richtlinie zur Ehrung verstorbener Persönlichkeiten  
Vorlage: VII/2019/00759
    - 4.3.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage zur Richtlinie zur Ehrung verstorbener Persönlichkeiten (VII/2019/00759)  
Vorlage: VII/2020/01094
  - 4.4. Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021  
Vorlage: VII/2020/00947
    - 4.4.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021 - VII/2020/00947  
Vorlage: VII/2020/01098
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Auflösung des „Reil78“  
Vorlage: VII/2020/00800 → **VERTAGT**
6. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
  - 7.1. Information der Stiftung Altes Rathaus
  - 7.2. Information zur Aufstellung eines Christian-Wolff-Denkmal
  - 7.3. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift**

---

**zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.12.2019**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 10.12.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 3.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.01.2020**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 08.01.2020, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 3.3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.02.2020**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 05.02.2020, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.2 Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof  
Vorlage: VII/2019/00501**

---

**zu 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof (VII/2019/00501)  
Vorlage: VII/2020/01065**

---

**Frau Dr. Marquardt** führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

**Frau Dr. Jackes** ergänzte die Ausführungen zur Begründung der Vorlage.

**Frau Dr. Wünscher** fragte, ob die zur Verfügung gestellten Mittel aus dem Haushaltsbudget der einzelnen Einrichtungen sind.

**Frau Dr. Marquardt** verneinte dies.

**Frau Dr. Jackes** sagte, dass es sich um eine Extraleistung handelt, deren Koordinierung über den Fachbereich Kultur stattfindet und die nicht im Zusammenhang mit den Budgets der einzelnen Einrichtungen steht.

**Frau Dr. Wünscher** fragte, in welcher Haushaltsstelle die Mittel zu finden sind.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass in der Beschlussvorlage die Deckung und zur Bewirtschaftung die einzelnen Elemente des Projektstrukturplans (PSP) aufgeführt sind.

**Herr Aldag** brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

**Frau Dr. Richter** nahm Bezug auf die Vorlage der Verwaltung. Sie fragte, ob es in den aufgeführten Einrichtungen eine jährliche Planung für Ausstellungen gibt. Des Weiteren fragte sie, wer die Kuratierung der Ausstellungen übernimmt.

**Frau Dr. Jackes** antwortete, dass die Planung der Ausstellungen den einzelnen Institutionen obliegt und nicht alle Ausstellungen langfristig im Voraus geplant werden. Zudem sagte sie, dass die Kuratierung teilweise durch die Künstler selbst oder durch eine Zusammenarbeit mit einem halleschen Kunstverein stattfindet.

**Herr Kenkel** fragte, warum die Vorlage der Verwaltung nur hallesche Künstler berücksichtigt.

**Frau Dr. Jackes** antwortete, dass die vorhandenen Mittel schwerpunktmäßig zur Unterstützung von regionalen Künstlern eingesetzt werden sollen.

**Herr Krause** merkte an, dass Punkt 1 g) im Änderungsantrag zusätzliche Kosten bedenkt und fragte, ob dies in der Vorlage der Verwaltung auch so vorgesehen ist. Des Weiteren fragte er, welche Verfahrensweise Anwendung findet, wenn das Budget ausgeschöpft ist.

**Frau Dr. Jackes** antwortete, dass die Ausstellungsvergütung die Ausleihe der Kunstwerke nur pauschal honoriert und weitere Kosten mit dem Veranstalter abzusprechen sind. Des Weiteren sagte sie, dass die Förderleistung mit dem Budget entsprechend erschöpft ist; eine Anpassung müsste in Folge der Evaluierung besprochen werden.

**Frau Dr. Brock** ergänzte, dass ihrer Ansicht nach die Vergütung einer Dienstleistung unabhängig des Wohnortes gezahlt wird. Zu Punkt 2 des Änderungsantrages sagte sie, dass dieser noch einmal die Haushaltsstelle für die Ausstellungsvergütung konkretisiert.

**Frau Dr. Wünscher** nahm Bezug auf Punkt 1 f) des Änderungsantrages und fragte, welche anderen Einrichtungen für die Ausstellungen in Betracht gezogen werden.

**Herr Aldag** antwortete, dass mit dem Änderungsantrag auch Einrichtungen wie beispielsweise die bald fertigzustellende Scheibe A oder das technische Rathaus berücksichtigt werden sollen.

**Frau Schmidt** fragte, ob Ausstellungen nicht mehr stattfinden, wenn das Budget ausgeschöpft ist. Des Weiteren wollte sie wissen, was ein professioneller Künstler im Sinne der Beschlussvorlage ist.

**Frau Dr. Jackes** antwortete, dass das Ausstellungsprogramm unabhängig von der Förderleistung geplant und durchgeführt wird.

**Frau Schmidt** fragte, ob die im Jahr später datierten Aussteller das Nachsehen hätten, wenn das Budget ausgeschöpft ist.

**Frau Dr. Marquardt** wies darauf hin, dass die Planung eines Ausstellungsprogramms für das gesamte Jahr erfolgt und entsprechende Fälle berücksichtigt werden.

**Frau Dr. Jackes** antwortete auf eine vorherige Frage von Frau Schmidt, dass als professionelle Künstler solche gemeint sind, die hauptberuflich von ihrer Tätigkeit als Künstler leben.

**Herr Schöder** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung.

**Frau Dr. Brock** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Vertagung der Beschlussvorlage TOP 4.2.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:** **mehrheitlich zugestimmt**

zu 4.2 **Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof**  
Vorlage: VII/2019/00501

---

**Abstimmungsergebnis:** **vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof (Anlage).

zu 4.2.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof (VII/2019/00501)**  
Vorlage: VII/2020/01065

---

**Abstimmungsergebnis:** **vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof (Anlage) **mit folgenden Änderungen:**
  - a) Der Titel der Richtlinie wird wie folgt geändert:  
Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung für professionelle bildende Künstlerinnen und Künstler in städtischen ~~Kultureinrichtungen und im Ratshof~~

- b) Punkt 2 der Richtlinie wird ersatzlos gestrichen. Die Nummerierung der folgenden Punkte wird entsprechend angepasst.
- c) Punkt 2 neu erhält folgende Fassung:  
~~2. 3. Weiteres~~ **Voraussetzung für eine Vergütung** ~~Erfordernis~~ ist die professionelle künstlerische Tätigkeit. Diese wird in der Regel durch eine kontinuierliche Ausstellungs- und Publikationstätigkeit nachgewiesen.
- d) Punkt 3 neu erhält folgende Fassung:  
~~3. 4. Die Vergütung wird für die Präsentation von künstlerischen unveräußerten Werken aus der Gattung~~ **dem Bereich** Bildende Kunst ~~Bildhauerei, Objektkunst, Malerei, druckkünstlerische Arbeiten, Zeichnung, Fotografie, Videokunst, Kunstgewerbe~~ gewährt.
- e) Punkt 4 neu erhält folgende Fassung:  
~~4. 5. Während der Präsentation sind die Kunstwerke für die Künstlerinnen und Künstler nicht verfügbar. Daher sind mit dieser Vergütung alle Ansprüche der Künstlerinnen und Künstler abgegolten.~~
- f) Punkt 5 neu erhält folgende Fassung:  
~~5. 6. Die Stadt Halle (Saale) ist Veranstalterin der Ausstellungen. Die Präsentationen können im Ratshof und an den jeweiligen Standorten der kulturellen Bildungseinrichtungen~~ **nur in Einrichtungen** der Stadt Halle (Saale) stattfinden. Dazu gehören:  
~~–Konzerthalle Ulrichskirche  
–Stadtmuseum Halle  
–Stadtarchiv Halle  
–Stadtbibliothek Halle~~
- g) Punkt 6 neu erhält folgende Fassung:  
~~6. 7. Die Vergütung umfasst die Zeit der Präsentation. Für eine Einzelausstellung (1 bis 2 Künstlerinnen und Künstler) wird eine Vergütung von 148,75 Euro (inkl. 19 % MwSt.) insgesamt pro Woche berechnet. Bei einer Gruppenausstellung (ab 3 Ausstellenden) erhält jeder Teilnehmer 59,50 Euro (inkl. 19 % MwSt.) pro Woche. Die Vergütung weiterer, im Zusammenhang mit der Ausstellung entstehenden Aufwendungen, sind nicht über die vorliegende Richtlinie abgedeckt und gesondert zu vereinbaren.~~

2. Die Finanzierung der Ausstellungsvergütung erfolgt, entsprechend des beschlossenen und bestätigten Haushalt 2020, über das Produkt „Ausstellungsvergütung bildende Künstler\*innen“.

zu 4.3      **Richtlinie zur Ehrung verstorbener Persönlichkeiten**  
**Vorlage: VII/2019/00759**

---

zu 4.3.1    **Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage zur Richtlinie zur Ehrung verstorbener Persönlichkeiten (VII/2019/00759)**  
**Vorlage: VII/2020/01094**

---

**Frau Dr. Marquardt** führte in die Vorlage ein und begründete diese.

**Frau Dr. Wünscher** fragte, warum ehemalige Stadträte nicht mit aufgeführt sind.

**Herr Dr. Folgner** antwortete, dass Informationen zum Aufenthalt von ehemaligen Stadträten nicht immer vorliegen und dies zu ermitteln mit einem hohen Rechercheaufwand verbunden ist.

**Frau Dr. Wünscher** regte an, den Kreis der Persönlichkeiten auf ehemalige Stadträtinnen und Stadträte zu erweitern.

**Frau Dr. Marquardt** wies darauf hin, dass eine Ehrung ehemaliger Stadträtinnen und Stadträte unter Punkt 2 der Beschlussvorlage möglich ist.

**Herr Krause** schlug vor, das Wort amtierend bei Stadträtinnen und Stadträten zu streichen und brachte dies als Änderungsantrag ein.

**Frau Dr. Wünscher** stimmte Herrn Krauses Vorschlag zu.

**Frau Müller** sagte, dass die Streichung eine ständige Überprüfung von Informationen über ehemalige Stadträtinnen und Stadträte nachschieben kann. Ihrer Meinung nach ist die Regelung in Punkt 2 der Beschlussvorlage vorzuziehen.

**Frau Schmidt** stimmte dem nicht zu.

**Frau Dr. Wünscher** warb um Zustimmung für den Änderungsantrag.

**Herr Krause** sagte, dass seiner Meinung nach eine ständige Überprüfung nicht notwendig ist und jeder Fall auf Vorschlag geprüft wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Dr. Brock** bat um Abstimmung des Änderungsantrages.

**zu 4.3.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage zur Richtlinie zur Ehrung verstorbener Persönlichkeiten (VII/2019/00759) Vorlage: VII/2020/01094**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**mehrheitlich zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat bestätigt die Richtlinie zur Ehrung verstorbener Persönlichkeiten **mit folgender Änderung in § 1:**

§ 1

Die Stadt Halle (Saale) ehrt verstorbene Persönlichkeiten wie ehemalige und amtierende Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, ~~amtierende~~ Stadträtinnen und Stadträte, amtierende Beigeordnete sowie Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger mit einer Schweigeminute im Stadtrat.

Besonderes Augenmerk ist auf die Integrität der Persönlichkeit zu richten.

**Frau Dr. Brock** bat um Abstimmung der so geänderten Beschlussvorlage.

**zu 4.3 Richtlinie zur Ehrung verstorbener Persönlichkeiten  
Vorlage: VII/2019/00759**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt  
mit Änderungen**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt  
mit Änderungen**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat bestätigt die Richtlinie zur Ehrung verstorbener Persönlichkeiten.

**zu 4.4 Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr  
2021  
Vorlage: VII/2020/00947**

---

**zu 4.4.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Zuwendung an  
den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021 -  
VII/2020/00947  
Vorlage: VII/2020/01098**

---

**Frau Dr. Marquardt** führte in die Vorlage ein und begründete diese.

**Frau Dr. Wünscher** sagte, dass es ihrer Ansicht nach sinnvoller ist, wenn die Verwaltung zuerst einen Zuwendungsvertrag erarbeitet und erst dann der Stadtrat die Zuwendung beschließt.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Verfügbarkeit der Haushaltsmittel erst sichergestellt sein muss, damit ein Vertrag ausgearbeitet werden kann.

**Herr Krause** nahm Bezug auf den Wirtschaftsplan. Er fragte, was für Sach- und Nebenkosten anfallen und wie die Erhöhungen bei Marketing und Miete zu erklären sind.

**Frau Dr. Jackes** antwortete, dass die anfallenden Kosten und Erhöhungen im Zusammenhang mit dem Umzug für die Sanierung stehen und es sich dabei um Schätzungen handelt, auf deren Grundlage der Verein seine weitere Arbeit plant.

**Herr Krause** bat um eine ausführlichere Erläuterung bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses.

**Frau Dr. Wünscher** merkte an, dass es ein einmaliger Vorgang ist.

**Frau Dr. Marquardt** begründete das Vorgehen mit dem Bedarf an Planungssicherheit für den Verein. Sie bat um eine Beschlussfassung bis zum nächsten Finanzausschuss.

**Herr Krause** sagte, dass er bisher davon ausgegangen war, dass erst der Vertrag beschlossen wird, bevor die Zuwendung ausgezahlt wird. Er bat diesbezüglich um Bestätigung.

**Frau Dr Marquardt** sicherte zu, dass die Mittel für das Jahr 2021 vorgesehen sind und diese erst ausgezahlt werden, nachdem ein Vertrag geschlossen wurde.

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Suhr das Rederecht erteilt.*

**Herr Suhr** sagte, dass die Erforderlichkeit der Beschlussvorlage an langen Kündigungsfristen liegt, die einzuhalten sind, wenn die Finanzierung für das Jahr 2021 nicht sichergestellt ist. Des Weiteren führte er aus, dass die Kosten für den Umzug sowie Umrüstungs- und Einrichtungskosten für das Jahr 2021 wegfallen. Der höhere Haushaltsansatz für Marketing wird mit Planungen für Jahr 2022 begründet. Die höheren Mietkosten ergeben sich aus zusätzlich benötigter Lagerfläche für das Salz, das momentan noch in der Saline gelagert wird. Die Nebenkosten beinhalten die Betriebskosten für das noch genutzte Uhrenhaus auf der Saline und der neuen Geschäftsstelle in der Kleinen Märkerstraße.

**Herr Krause** nahm die Auskunft zur Kenntnis und erwartet keine weiteren Erläuterungen bis zum Finanzausschuss.

**Frau Dr. Wünscher** brachte den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Dr. Brock** bat um Abstimmung des Änderungsantrages.

zu 4.4.1 **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021 - VII/2020/00947**  
Vorlage: VII/2020/01098

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:**

**mehrheitlich zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Beschlusspunkt 1. und 2. der Beschlussvorlage werden getauscht.
2. Die Mittel werden erst nach Bestätigung des Zuwendungsvertrages zwischen der Stadt Halle und dem Verein Hallesches Salinemuseum e.V ausgereicht.

Frau Dr. Brock bat um Abstimmung der so geänderten Beschlussvorlage.

**zu 4.4      Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021**  
**Vorlage: VII/2020/00947**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**mehrheitlich zugestimmt  
mit Änderungen**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt  
mit Änderungen**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt für das Haushaltsjahr 2021 die Gewährung einer Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. in Höhe von maximal 464.000,00 Euro.  
  
Die Zuwendung wird vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplans 2021 und des tatsächlichen Mittelbedarfs des Vereins ausgereicht.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, bis zum 30.06.2020 mit dem Verein Hallesches Salinemuseum e.V. einen Zuwendungsvertrag für das Jahr 2021 auf der Grundlage der Wirtschaftsplanung 2020 und 2021 (Stand per 09.02.2020) abzuschließen.

**zu 5            Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 6            Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 7            Mitteilungen**

---

**zu 7.1        Information der Stiftung Altes Rathaus**

---

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Dr. Schröder das Rederecht erteilt.*

**Herr Dr. Schröder** stellte die Arbeit der Stiftung vor und informierte über das Projekt, das Portal des alten Rathauses an seiner ursprünglichen Stelle wieder zu errichten.

**Herr Krause** fragte, ob dies auch an einer anderen Stelle vorstellbar ist.

**Herr Dr. Schröder** verneinte dies.

**Frau Dr. Brock** fragte, ob das alte Rathaus in der DDR gegen den Willen der Stadt abgerissen wurde.

**Herr Dr. Schröder** bejahte dies.

**Frau Müller** fragte, wer für Instandhaltungskosten aufkommt.

**Herr Dr. Schröder** antwortete, dass die Instandhaltung im Aufgabengebiet der Stiftung liegt.

**Frau Dr. Brock** bedankte sich bei Herrn Dr. Schröder für seine Mitteilung.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## **zu 7.2 Information zur Aufstellung eines Christian-Wolff-Denkmal**

---

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Prof. Stolzenberg und Herrn Dr. Metzner das Rederecht erteilt.*

**Herr Prof. Stolzenberg** informierte über die Bedeutung Christian Wolffs für die Philosophie und für die Stadt Halle (Saale). Er sagte, dass in der Kulturlandschaft Halles ein Denkmal für Christian Wolff als Denkmal für die Aufklärung noch fehlt.

**Herr Dr. Metzner** berichtete über die Arbeit der Initiativgruppe Christian-Wolff-Denkmal e. V. und den geplanten Standort des Denkmals am Christian-Wolff-Haus. Er sagte, dass der Bildhauer Bernd Göbel für die Gestaltung des Denkmals zugesagt hat. Des Weiteren informierte er über die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und erste Spenden für das Projekt.

**Herr Aldag** fragte, ob das Denkmal ausschließlich über Spenden finanziert wird oder auch öffentliche Gelder in Anspruch genommen werden sollen.

**Herr Dr. Metzner** antwortete, dass ein Antrag auf Fördergelder i.H.v. 15.000 EUR an die Stadt gestellt wurde und ferner mit halleschen Firmen gesprochen wird.

**Herr Schöder** befürwortete das Projekt.

**Herr Kenkel** fragte, ob das Denkmal direkt an der Fassade stehen soll.

**Herr Dr. Metzner** antwortete, dass es einen halben Meter vor der Fassade stehen soll.

**Frau Dr. Brock** fragte, ob über einen Wettbewerb zur Gestaltung des Denkmals nachgedacht wurde, um auch jüngeren Künstlern eine Chance zu geben.

**Herr Dr. Metzner** antwortete, dass Herr Göbel eine Galionsfigur in der Bildhauerei ist und die Initiative sich hierauf verständigt hat.

**Frau Dr. Brock** bedauerte die Entscheidung.

**Frau Dr. Wünscher** erinnerte daran, dass die Stadtverwaltung an gegebener Stelle in den Entscheidungsprozess miteinzubeziehen ist.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Verwaltung im engen Austausch mit dem Verein steht.

**Herr Dr. Bartsch** merkte an, dass das Projekt durch die Privatinitiative getragen wird und dem Verein ein gestalterisches Mitbestimmungsrecht zusteht.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 7.3      **Veranstaltungshinweise**

---

**Frau Dr. Marquardt** informierte, dass die Veranstaltungshinweise in Session hinterlegt sind.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 7.4      **Information zu Halle liest mit**

---

**Frau Dr. Brock** informierte, dass die Stadtmarketing GmbH prüft, welche Veranstaltungen zu „Halle liest mit“ nach der Absage der Leipziger Buchmesse noch stattfinden können.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 8         **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

#### zu 8.1      **Frau Mackies zum Kunstwerk am Rossplatz**

---

**Frau Mackies** nahm Bezug auf das Kunstwerk „Die Störung“ am Rossplatz von dem Künstler Herbert Nouwens, der das Kunstwerk der Stadt als Schenkung angeboten haben soll. Sie wollte wissen, ob dies der Fall ist.

**Frau Dr. Jackes** antwortete, dass ein solches Angebot nicht bekannt ist. Das Kunstwerk ist im Rahmen eines Symposiums entstanden und wurde temporär ausgestellt. Es wird nun an einer Lösung für den dauerhaften Verbleib des Kunstwerks gearbeitet.

#### zu 8.2      **Frau Dr. Brock zu Kunst am Bau**

---

**Frau Dr. Brock** nahm Bezug auf Kunst am Bau und den diesbezüglich angestrebten 2-Jahresrhythmus. Sie fragte, wie der aktuelle Stand ist und für wann der nächste Wettbewerb vorgesehen ist.

**Frau Dr. Jackes** antwortete, dass der Rhythmus im ersten Jahr den Wettbewerb und im zweiten Jahr die Realisierung vorsieht. Sie sagte, dass im Falle des Planetariums dieses Jahr die Realisierung ansteht und der nächste Wettbewerb im Jahr 2021 entweder für das Salinemuseum oder das Stadthaus geplant ist.

### zu 8.3 Frau Dr. Wünscher zur Kindersingakademie und Singschule

---

**Frau Dr. Wünscher** merkte an, dass am Ende des Jahres die Förderungen für die Kindersingakademie und die Singschule auslaufen. Sie fragte, ob und in welcher Höhe die Förderung fortgesetzt wird.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass es bereits erste Vorgespräche mit den Einrichtungen gab und die Förderungen entsprechend der mittelfristigen Planung fortgesetzt werden sollen.

**Frau Dr. Wünscher** fragte, wann mit einer Beschlussvorlage zu rechnen ist.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass die Vorlage nach der Sommerpause in den Gremienlauf eingebracht werden soll.

### zu 9 Anregungen

---

Es gab keine Anregungen.

**Frau Dr. Brock** beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Dr. Inés Brock  
Stellv. Ausschussvorsitzende

---

Sarah Lange  
Stellv. Protokollführerin